

Anfahrt zur Waldschule

... mit dem Auto

Aus Richtung der Stadt Cottbus:

- zunächst auf der B 168, dann auf der B 169 fahren
- ab Peitz weiter auf der L 50 in Richtung Guben
- ca. 1 km nach der Ortschaft Bärenklau links auf die B 320 in Richtung Lieberose abbiegen
- im Ort Pinnow (an der Kreuzung links) der Ausschilderung zum Pinnower See folgen
- ab dort führen Hinweisschilder zur Waldschule

Anfahrt von Norden:

- auf der B 320 über Lieberose in Richtung Guben zum Ort Pinnow fahren
- rechts abbiegen und der Beschilderung zum Pinnower See folgen
- dann weiter zur Waldschule Kleinsee

Wer seinen Waldschulbesuch mit einem Waldspaziergang

verbinden möchte, dem bietet sich die Möglichkeit, sein Fahrzeug an der L 50 etwa 3 km nach dem Ort Tauer auf Höhe des Hinweisschildes „Waldschule Kleinsee – Wanderweg“ abzustellen. Der Wanderweg zur Waldschule ist knapp 2 km lang.

... mit dem Fahrrad

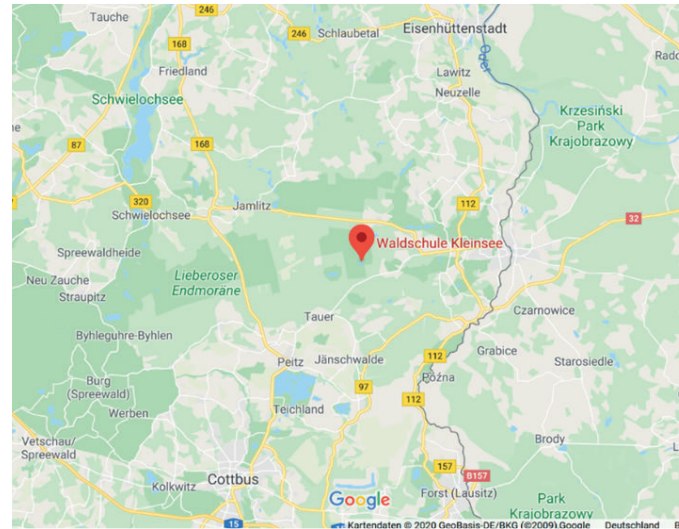
Über ein sehr gut ausgebautes Radwegenetz ist Waldschule Kleinsee auch mit dem Fahrrad erreichbar. Informationen finden Sie unter:

<https://landkarte-brandenburg.de/#/>

... mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)

An der Bushaltestelle *Kleinsee, Abzweig* bitte aussteigen und der Beschilderung des Wanderweges folgen. Fahrplaninformationen finden Sie unter:

www.vbb.de/fahrinfo.



Adresse

Oberförsterei Cottbus
Waldschule Kleinsee
Kolonie Kleinsee Nr. 1
03197 Jänschwalde OT Drewitz
Koordinaten: 51° 56' 39.11" N, 14°30' 42.93" O

Informationen zur Waldschule Kleinsee

www.forst.brandenburg.de www.treffpunktwald.de

Kontakt

BTU Cottbus-Senftenberg
Lehrstuhl Geopedologie und Landschaftsentwicklung
Siemens-Halske-Ring 8
03046 Cottbus
koehlerpfad@b-tu.de

Informationen zum Köhlerpfad

www.b-tu.de/koehlerpfad

Herausgeberin:

BTU Cottbus - Senftenberg
Lehrstuhl Geopedologie und Landschaftsentwicklung

Stand: Juni 2023

sponsored by



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

KÖHLERPFAD Waldschule Kleinsee



Der Köhlerpfad

In vier Stationen informiert der Köhlerpfad über die historische Köhlerei im Tauerse Forst und der Jänschwalder Heide. Der Köhlerpfad beginnt am Parkplatz der Waldschule. Die Stationen sind zu Fuß in wenigen Minuten erreichbar.



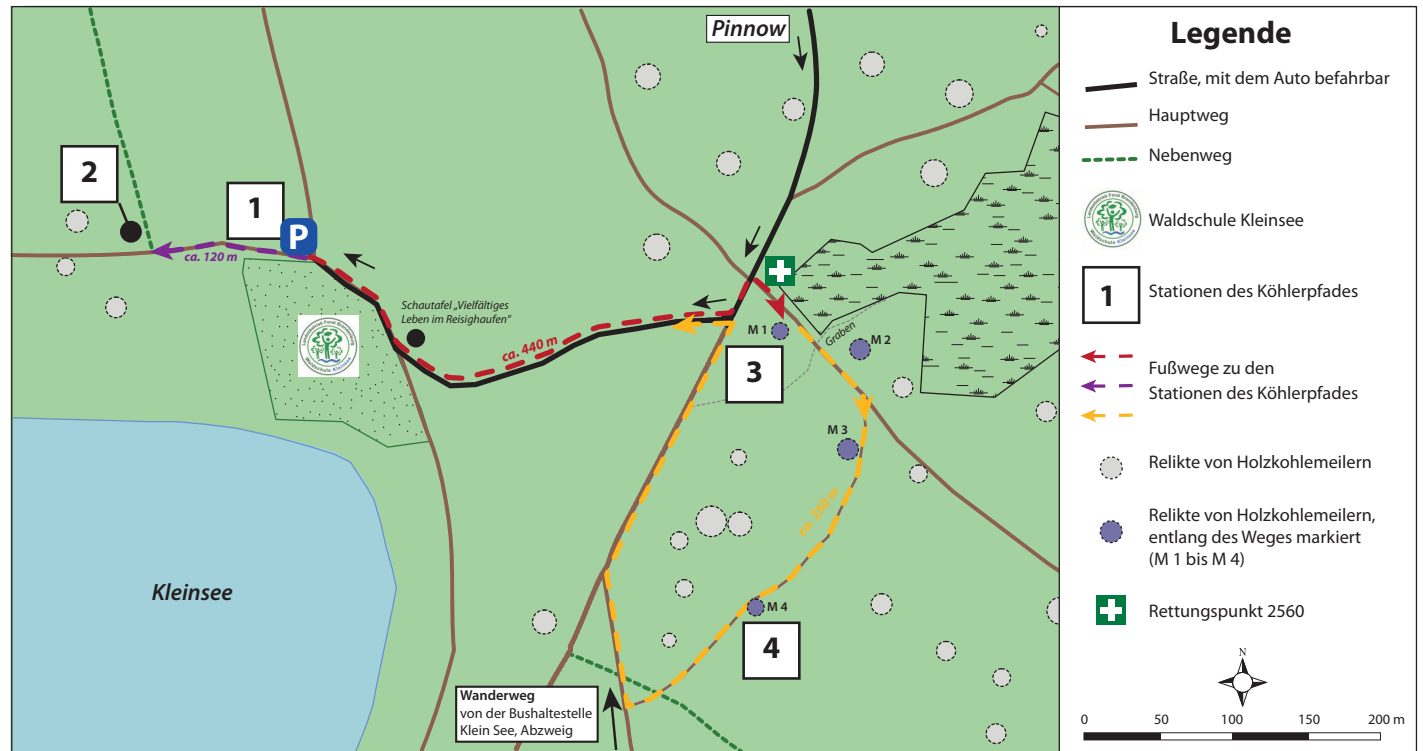
Die historische Köhlerei

Die Köhlerei, die Herstellung von Holzkohle, ist eine historische Form der Waldnutzung. Holzkohle wurde in vor- und frühindustrieller Zeit für verschiedene Gewerbe (z. B. Berg- und Hüttenwesen), im Handwerk (z. B. Schmiede) und für den Hausgebrauch benötigt. Einen besonders hohen Bedarf an Holzkohle hatten vor allem Hüttenwerke.

Auch im ehemaligen königlich Tauersechen Forstrevier wurde über 300 Jahre lang Holzkohle hauptsächlich für das Hammer- und Hüttenwerk in Peitz (1554-1858) hergestellt. Dennoch ist das Wissen um die historische Köhlerei in der Region fast vergessen ist. Zahlreiche Relikte von Holzkohlemeilern sind Zeugen der einstigen Form der Waldnutzung.

Das Projekt

Der Köhlerpfad ist im Rahmen des Projekts „Erfassung und Bewertung von vorindustriellen Meilerstandorten in Brandenburg – Ein Beitrag zur Bewahrung, Sicherung und nachhaltigen Nutzung einer historischen Kulturlandschaft“ (Az 34082/01) gefördert durch die Deutsche Bundestiftung Umwelt (DBU) entstanden. Am Projekt beteiligt sind Mitarbeiter*innen der BTU Cottbus-Senftenberg, des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalschutz und Archäologisches Landesmuseums (BLDAM) und des Landesbetriebes Forst Brandenburg (LFB).



Die Stationen

Die **Station 1** gibt mit der Schautafel „Historische Köhlerei im Tauersechen Forst“ einen kurzen Überblick über die vorindustrielle Köhlerei in der Region.



Wie und warum wurde früher Holzkohle hergestellt?



Was bedeutet die ehemalige Köhlerei für unsere Wälder?

Die Schautafel „Relikte ehemaliger Meilerplätze“ und zwei Bodenprofile an der **Station 3** zeigen die noch heute sichtbaren Veränderungen an der Geländeoberfläche und im Boden.



Wie funktioniert eigentlich ein Holzkohlemeiler?

An der **Station 2** ist ein Köhlerplatz mit einem Schaumeiler und einer Köhlerhütte nachgebaut. Die Schautafel „Aufbau und Betrieb eines Holzkohlemeilers“ erklärt die verschiedenen Arbeitsschritte.

Der Pfad zur **Station 4** führt an Relikten ehemaliger Holzkohlemeiler (M1 – M4) vorbei. Die Schautafel „Historische Köhlerei als Forschungsobjekt“ informiert über fächerübergreifende Forschungen.



Sind heute noch Spuren der historischen Köhlerei zu finden?